

In der Neustadt:

Am Posthause: A. I. unter reicher Beleuchtung *).

Während der Erleuchtung der ganzen Stadt erscholl auf den Straßen der froheste Jubel der hiesigen Einwohner und ein beständiges Vivat Alexander der Erste!

Um 8 Uhr war Ball bei dem Herrn Commandanten auf dem Rathhause, welcher bis 2 Uhr in der Nacht dauerte und von dem hiesigen Magistrate unter Pauken und Trompeten mit dem nochmaligen Ausrufe: Es lebe der Kaiser Alexander und Befreier Deutschlands, von den Einwohnern aber mit einem herzlichen Urtheil beendigt wurde.

Oeffentliche Bekanntmachung.

(Beschluß.)

IV. Für solche Fälle, wo ein Arzt nicht so gleich zu erlangen, sind indessen noch folgende allgemeine Verhaltensregeln zu empfehlen:

Der Kranke unternehme bis zur Ankunft des Arztes nichts Entscheidendes, vernachlässige aber die Krankheit nicht, indem er sich durch die Maske leicht rheumatischer oder katarrhalischer Zufälle täuschen läßt, ohne deshalb sich bei jeder eintretenden Unpäßlichkeit von Furcht u. Schrecken überwältigen und außer Fassung bringen zu lassen. Er bedenke, daß die ersten Zufälle des Uebelbefindens noch keinen sichern Beweis des herrschenden Nervenfiebers abgeben, und daß

dieses vielleicht gar nicht oder doch nur in gelindem Grade darauf folgen kann, und daß selbst die schlimmern Grade bei gehörigem Verhalten und Abwartung im Durchschnitte doch weit öfter glücklich überstanden werden als tödlich sind. Ruhe des Gemüths ist ein Hauptverdienst, schließt aber zweckmäßige Vorkehrungen nicht aus.

Gleichförmige Bettwärme durch sorgfältige, doch nicht übertriebene Einhüllung des ganzen Körpers mit Ausschließung des Kopfes, welcher möglichst frei liegen und nur leicht bedeckt seyn muß, dabei nur mäßig warme, mehr kühle reine trockne Luft im Krankenzimmer; lauwarme, gelinde schweißtreibende Getränke im Fieberfrost, niemals starke geistige oder andere den Schweiß gewaltsam auspressende Mittel, sodann in der ersten Periode der Krankheit, leichte Limonade, schleimigte Getränke, als Hafergrüße, Gerste, und Reisschleim mit etwas Citronen, oder auch Essigsäure; abgekochter Tranke aus frischem und getrocknetem Obste, abwechselnd mit warmen, gelinden Schweiß treibendem Thee.

Als Speise, gekochte Äpfel, Birnen, Pfämen, oder auch frisches Obst; bei Neigung zu Durchfällen hingegen lieber einige Tassen Hafergrüße, Graupenschleim, oder auch schwarzer Kaffee, bisweilen eine Tasse dünne Fleischbrühe, machen die zu treffenden diätetischen Maßregeln aus.

Dresden, den 24. Nov. 1813.

Königl. Sächf. Sanitäts-Collegium.

*) So viel ist mir bekannt geworden. Wenn vielleicht noch manches fehlt, so ist dies nicht meine Schuld, sondern blos derer, die nicht für gut gefunden haben, auf meine, selbst wieder auf höhere Veranlassung, im vorigen Blatte geschehene Aufforderung einige Rücksicht zu nehmen. d. R.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1813. d. 31. Dec.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	21	—	1	18	—	1	16	—
Korn	1	9	—	1	8	—	1	6	—
Gerste	1	1	—	—	23	—	—	20	—
Hafer	—	13	—	—	12	—	—	—	—